

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 18. September 2006 formlos oder mit dem an Ihrer Schule erhältlichen Meldeformular an: LISUM (Fax: 9021-2912) oder online unter [www.lisum.de](http://www.lisum.de).

Bei Unterrichtsausfall ist der Antrag auf Freistellung zusammen mit einer Kopie des Anmeldeformulars auf den Dienstweg zu geben.

## Sachkostenbeitrag

15,00 Euro (inkl. Bewirtung)

## Veranstaltungsort

1. staatliche Fachschule für Sozialpädagogik,  
Bismarckstraße 20 - 22, 10 625 Berlin-Charlottenburg  
(U-Bahn Deutsche Oper)

## Veranstalter

Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM),  
AB Berufliche Bildung,  
BLK-Modellversuch I-Lern-Ko (BLK-Programm SKOLA)  
Alt-Friedrichsfelde 60, 10 315 Berlin

## Ansprechpartner

Dr. Hans-Jürgen Lindemann: (030) 9021-2965  
[hans-juergen.lindemann@lisum.verwalt-berlin.de](mailto:hans-juergen.lindemann@lisum.verwalt-berlin.de)

Wilfried Silbernagel: (030) 9021-2982

[wilfried.silbernagel@lisum.verwalt-berlin.de](mailto:wilfried.silbernagel@lisum.verwalt-berlin.de)

## BLK-Modellversuch I-Lern-Ko

Das LISUM führt zusammen mit dem Landesinstitut im Saarland im Rahmen der neuen Programmreihe SKOLA einen Verbundmodellversuch zur Förderung selbstgesteuerten und kooperativen Lernens durch. An dem Modellversuch nehmen in Berlin drei Schulen teil.

## ARBEITSSCHWERPUNKTE:

### Didaktisches Konzept zur Förderung selbstgesteuerten Lernens: Lern- und Arbeitsaufgabe, SOL (Projektarbeit)

Zu den wesentlichen didaktischen Elementen dieser modellhaften Innovationsentwicklung zählen:

- Das Konzept der „Lern- und Arbeitsaufgaben“,
- der Lernen und Arbeiten verbindende Kompetenzerwerb in schulischen Lernfirmen,
- die Durchführung von Projektunterricht sowie
- das systemische Unterrichtskonzept SOL nach Landherr/Herold.

Zur Unterrichtsplanung/-steuerung werden den Lehr-/Lernvorgang optimal unterstützende Instrumente entwickelt.

### Teamentwicklung, Ausbildung von Team- und Lernberatern

In diesem Schwerpunkt geht es um Lehrerteamentwicklung an den Schulen. Teams sollen in der Entwicklung, alltäglichen Vorbereitung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben zur Förderung selbstgesteuerten und kooperativen Lernens unterstützt werden. Die Teamentwicklungsprozesse werden im Modellversuch begleitet, gestützt und evaluiert. In der zweiten Phase werden Kolleginnen und Kollegen zu Team- und Lernberatern bzw. Teamkoordinatoren ausgebildet.

Weitere Informationen unter: [www.lisum.de](http://www.lisum.de)

> Medien und Berufliche Bildung > Berufliche Bildung

Berliner Landesinstitut  
für Schule und Medien

## 2. Fachtagung

Aktives und selbstgesteuertes Lernen gestalten

# FIT FÜRS LERNEN – FIT FÜRS TEAM

20. September 2006  
1. staatliche Fachschule  
für Sozialpädagogik  
Bismarckstr. 20 - 22  
10 625 Berlin-Charlottenburg



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Fachtagung richtet den Blick nach innen.

Es geht darum, aktives und selbstgesteuertes Lernen zu gestalten. Das tun viele von uns bereits. Dennoch ist es hilfreich, unser Tun vor dem Hintergrund neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse zu reflektieren.

Die Fachtagung ist in zwei Teile gegliedert:

Nach einer Einführung referieren Herr Dr. Martin Herold und Prof. Dr. Diethelm Wahl über die Gestaltung aktiven und selbstgesteuerten Lernens. Herr Prof. Dr. Wahl gibt einen Überblick über die Ergebnisse der von ihm und seinen Kollegen durchgeführten Lehr- und Lernforschung.

Herr Dr. Herold wird zum Thema „Berufliches Lernen und SOL“ referieren. Dazu formuliert der Modellversuch Fragen aus der Perspektive beruflichen Lernens an SOL.

Den Vorträgen folgt eine Pause, die für Gespräche, Fragen und Reflexion genutzt werden kann. Der Arbeitsbereich berufliche Bildung informiert über Selbst Organisiertes Lernen, Lern- und Arbeitsaufgabe, „ ...und was ich sonst noch wissen wollte.“

Im zweiten Teil führen wir zwei intensive Dialogrunden mit den beiden Referenten durch.

Programm	
ab 11:30 Uhr	Einlass
12:00 Uhr	Begrüßung Schulleiter Herr Brauer, Frau Kleinschmidt-Bräutigam LISUM
12:15 – 12:30 Uhr	Einführung Dr. Hans-Jürgen Lindemann
12:30 – 13:30 Uhr	Dr. Martin Herold Referat I Der systemische Ansatz SOL – Antworten auf Anforderungen an berufliche Kompetenzentwicklung
13:30 – 13:40 Uhr	Pause für einen Kaffee
13:40 – 14:40 Uhr	Prof. Dr. Diethelm Wahl Referat II Ergebnisse der Lehr-/Lernforschung zum aktiven Lernen
14:40 – 16:00 Uhr	Pause – Buffet – Information
16:00 – 17:30 Uhr	Dialog / Workshop: 1. Dialogrunde mit Dr. Martin Herold Moderation: Dr. Hans-Jürgen Lindemann 2. Dialogrunde mit Prof. Dr. Diethelm Wahl Moderation: Ulrich Haas
ab 17:30 Uhr	Ausgabe der Teilnahme- bescheinigungen
17:30 – 18:00 Uhr	Schlussrunde

**Referat Dr. Herold:** Schule – Betrieb: Ganzheitliche Facharbeit ist heute gekennzeichnet durch Gruppenarbeit und vernetzte Arbeit mit einer deutlichen Orientierung auf Geschäftsprozesse und Kundenanforderungen in praktisch allen Bereichen der Arbeit. Qualität, Qualitätsverbesserung und Qualitätszirkel prägen die durch die globalisierte Wirtschaft erzwungene kontinuierliche Verbesserung, Umorganisation der Arbeitsprozesse und damit verbunden einer Verdichtung der Arbeit. Die partielle Auflösung des Normalarbeitsverhältnisses führt zu häufigeren Jobwechseln, was neben den innerbetrieblichen arbeitsorganisatorischen Veränderungen lebenslanges Lernen und eine verstärkte Selbststeuerung der eigenen Kompetenzentwicklung begründet und erfordert.

In welcher Weise bietet der Ansatz SOL Antworten auf die Herausforderungen der Arbeitswelt? Bilden wir junge Auszubildende so aus, dass sie auch in methodischer Hinsicht gut vorbereitet in das Berufsleben starten? Können Sie sich in betriebliches arbeitsverbundenes Lernen schnell und sicher einfügen? Werden Sie z.B. in Qualitätszirkeln reflektiert lernen können? Wissen junge Auszubildende, wie man ein Beratungsgespräch führt und können sie auch Eltern von Kindern oder Kunden beraten?

**Referat Prof. Dr. Wahl:** Lernen wird heute als ein aktiver, kumulativer, konstruktiver und selbstorganisierter Prozess verstanden, bei dem der systematische Aufbau von Wissens- und Könnensstrukturen die zentrale Rolle spielt.

Wegen der Einzigartigkeit der einzelnen Lernenden in Vorwissen, Intelligenz, Lernstrategien und Motivation ist kollektives Lernen nicht erfolversprechend. Es ist dennoch wichtig, weil die Lernenden eine thematische Orientierung benötigen. Diese sollen sie auch erhalten, aber eben nicht in jenem zeitlichen Umfang, wie er bisher im Unterricht üblich ist. Im Mittelpunkt sollen vielmehr möglichst aktive Formen des Lernens stehen, wie etwa das „Wechselseitige Lehren und Lernen“. Die dominierenden Phasen des aktiven, selbstgesteuerten, konstruktiven Lernens werden zwischen die von der Lehrperson gestalteten, Orientierung gebenden Phasen des kollektiven Lernens „geklemmt“. So entsteht Unterricht in einer sandwichartigen Form, in der einerseits das Fachwissen der Lehrperson wichtig ist, andererseits aber die Lernenden auch über längere Abschnitte im individuellen Lerntempo lernen können.